

RS OGH 1973/4/26 6Ob89/73, 7Ob590/79, 1Ob549/82, 8Ob14/83, 3Ob509/84, 1Ob715/86, 3Ob526/87, 3Ob529/8

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 26.04.1973

Norm

ABGB §1295 IId4a

Rechtssatz

Das Gebot des Fahrens auf Sicht gilt auch für den Schifahrer.

Entscheidungstexte

- 6 Ob 89/73
Entscheidungstext OGH 26.04.1973 6 Ob 89/73
- 7 Ob 590/79
Entscheidungstext OGH 03.05.1979 7 Ob 590/79
- 1 Ob 549/82
Entscheidungstext OGH 17.03.1982 1 Ob 549/82
Vgl auch
- 8 Ob 14/83
Entscheidungstext OGH 23.06.1983 8 Ob 14/83
Auch; Beisatz: Mit einem unvorsichtigen Überqueren der Piste durch ein nicht sichtbares Motorfahrzeug ("Schneewiesel") braucht ein die Piste abfahrender Schiläufer nicht zu rechnen, selbst wenn er das Motorengeräusch gehört hätte. (T1)
- 3 Ob 509/84
Entscheidungstext OGH 15.02.1984 3 Ob 509/84
Veröff: JBl 1984,673 = ZVR 1985/165 S 342
- 1 Ob 715/86
Entscheidungstext OGH 04.03.1987 1 Ob 715/86
Veröff: EvBl 1987/159 S 588 = ZVR 1987/127 S 373
- 3 Ob 526/87
Entscheidungstext OGH 01.07.1987 3 Ob 526/87
Veröff: SZ 60/133
- 3 Ob 529/87

Entscheidungstext OGH 01.07.1987 3 Ob 529/87

- 12 Os 122/90

Entscheidungstext OGH 10.01.1991 12 Os 122/90

Beisatz: Dominierende Bedeutung der FIS - Regel zwei auch im Begegnungsverkehr mit Pistengeräten. (T2)
Veröff: EvBl 1991/104 S 449 = JBl 1991,662 (hiez u Bertel) = ZVR 1991/123 S 309 (hiez u zustimmend Reindl)

- 3 Ob 171/05a

Entscheidungstext OGH 20.10.2005 3 Ob 171/05a

- 4 Ob 173/05b

Entscheidungstext OGH 29.11.2005 4 Ob 173/05b

- 6 Ob 270/05g

Entscheidungstext OGH 15.12.2005 6 Ob 270/05g

Vgl; Beisatz: Für das Sorgfaltsgebot, die Aufstiegs spur „am Rand der Abfahrt“ zu wählen (FIS-Regel Nr 7), gilt, dass der Pistenrand nicht als Linie im mathematischen Sinn zu verstehen ist. Wieweit der „Rand der Abfahrt“ in einem konkret zu beurteilenden Fall zu ziehen ist, richtet sich nach den Umständen des Einzelfalls. Die Beurteilung hängt auch davon ab, wie breit die Piste im Bereich der Aufstiegs spur ist und ob die Position des Aufsteigenden von abfahrenden Schisportlern eingesehen werden kann. (T3)

Beisatz: Hier: Zur Kollision kam es allein aus dem Verschulden der Klägerin, die auf den am Rand der Abfahrt aufsteigenden Beklagten nicht ausreichend Rücksicht genommen und ihre Fahrspur nicht so gewählt hatte, dass sie andere Schifahrer (den aufsteigenden Beklagten) nicht gefährdet. (T4)

- 7 Ob 76/07p

Entscheidungstext OGH 20.06.2007 7 Ob 76/07p

Beisatz: Hier: Verschuldensteilung 3 : 1 zu Lasten des Lenkers eines Motorschlittens an der Kollision mit einem Snowboarder. (T5)

- 2 Ob 49/09h

Entscheidungstext OGH 29.10.2009 2 Ob 49/09h

- 2 Ob 113/09w

Entscheidungstext OGH 17.02.2010 2 Ob 113/09w

Vgl Beis wie T5; Veröff: SZ 2010/11

- 3 Ob 89/10z

Entscheidungstext OGH 01.09.2010 3 Ob 89/10z

Beisatz: Auch in einem sogenannten Funpark mit Sprungschanzen für Schifahrer und Snowboarder gilt der Grundsatz des Fahrens auf Sicht. Wenn nicht durch vorherige ausreichende Beobachtung sicher festgestellt werden kann, dass sich keine Person im uneinsehbaren Bereich der Landezone befindet, ist vor dem Sprung ein Kontrollposten beizuziehen. (T6)

- 4 Ob 138/10p

Entscheidungstext OGH 15.02.2011 4 Ob 138/10p

- 3 Ob 232/12g

Entscheidungstext OGH 23.01.2013 3 Ob 232/12g

- 7 Ob 68/15y

Entscheidungstext OGH 20.05.2015 7 Ob 68/15y

Vgl

- 5 Ob 11/18f

Entscheidungstext OGH 15.05.2018 5 Ob 11/18f

Auch

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1973:RS0023345

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

04.07.2018

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at